

* Praktische Maßnahmen Neuköllns zur Behebung der Wohnungsnot. Die Neuköllner Stadtverordnetenversammlung wird sich in ihrer heutigen Sitzung mit folgenden Anträgen beschäftigen: Es soll sofort ein Wohnungs-nachweis mit Anmeldezwang der leerstehenden Wohnungen eingerichtet werden. Die Gewinnung neuer Wohnungen durch Vollendung begonnener Bauten und durch Um- und Ausbau bereits vorhandener Baulichkeiten, insbesondere durch Instandsetzung der leeren Wohnungen, die wegen baulicher Mängel nicht benutzt werden konnten, und durch Einrichtung von Wohnungen in leerstehenden Läden, Dach- und Kellergeschossen soll sofort in Angriff genommen werden. Die Stadt wird in solchen Fällen, in denen eine angemessene Rente aus Bauaufwendungen sich nicht ergibt, finanzielle Bauhilfe gewähren oder im Falle der Leistungsunfähigkeit des Besitzers die Bauausführung durch die Stadtgemeinde übernehmen. Die Stadt wird in erster Linie Uebernahme der nicht gedeckten Bauaufwendungen durch das Reich anstreben. Die Vermittlung der Antragstellung auf Ersatz der verlorenen Bauaufwendungen wird durch die Stadtgemeinde erfolgen. Für alle notwendigen Fragen wird im Hochbauamt eine Beratungsstelle eingerichtet. Durch diese Maßnahmen gedenkt man 950 neue Wohnungen in Neukölln zu schaffen. — Da diese Zahl noch nicht ausreichend erscheint, will Neukölln drei Millionen bewilligen, um Häuser in eigener Verwaltung zu bauen, und die gewonnenen Wohnungen besonders an kinderreiche Familien vermieten. Schaffung von Wohnungen durch Umbau von Schulen und durch Bau von Baracken wird von der Stadt Neukölln auf das entschiedenste abgelehnt.